

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 41. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta (SBR Co/041/2019)

am Donnerstag, 10. Januar 2019,

19:45 Uhr

**im Stadtbezirksamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung: 19:45 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Ralf Gersdorf
Christoph Höpfner
Dr. Maik Peschel
Monika Schiemann

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten
Barbara Behncke
Marlis Goethe
Julia Schreiber

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga
Dr. Nora Krzywinski

Mitglied Liste SPD

Henrik Ahlers
Andreas Barth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Peter Berauer
Hans-Joachim Klaudius

Mitglied Liste FDP

Holger Hase

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

Mitglied

Torsten Nitzsche

Stellvertretende Mitglieder

Dr. Franz Schmidt
Paul Stiefenhofer

Vertretung für Frau Christine Hartmann
Vertretung für Herrn Jan Reißig

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Christine Hartmann

Mitglied Liste DIE LINKE
Heike Krause

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Georg Jänecke

Mitglied Liste PIRATEN
Jan Reißig

Stellvertretende Mitglieder

Susann Binder
Silvio Lang

Vertretung für Herrn Georg Jänecke
Vertretung für Frau Heike Krause

Verwaltung:

Herr Fischbach

Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

Gäste:

Schriftführer/-in:

Frau Marbach

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1** Folgen der Aufgabenübertragung an die Stadtbezirksbeiräte
- 3** Informationen, Hinweise und Anfragen
 - Entwicklung von Projektideen zur Umsetzung der Stadtbezirksförderrichtlinie

öffentlich

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren Stadtbezirksbeiräte sowie die anwesenden Bürger und Gäste. Sie wünscht allen ein gesundes, neues Jahr 2019. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen, zur Niederschrift der 40. Sitzung gibt es keine Hinweise oder Änderungswünsche.

Die Vorsitzende erklärt, dass allen Mitgliedern die neue Geschäftsordnung, die Aufgabenabgrenzungsrichtlinie sowie die Stadtbezirksförderrichtlinie ausgereicht wurden.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Folgen der Aufgabenübertragung an die Stadtbezirksbeiräte

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Fischbach, Juristischer Referent im Büro des 1. Bürgermeisters für Ordnung und Sicherheit. Sie übergibt ihm das Wort zur Vorstellung der ausgereichten Unterlagen.

Herr Fischbach erläutert, dass seit dem 1. Januar 2019 neue Rechte und Pflichten für die Damen und Herren Stadtbezirksbeiräte gelten. Der Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit habe dazu eine Unterlage erarbeitet, die der Aufteilung der finanziellen Mittel für die Stadtbezirksbeiräte im Jahr 2019 diene. Diese wurde, in einem vereinfachten Anschreiben des Stadtbezirksamtes Cotta vom 20. Dezember 2018, mit den Sitzungsunterlagen ausgereicht. Prinzipiell gehe es am heutigen Sitzungstag um die prozentuale Verteilung der Haushaltsmittel vor und nach der Kommunalwahl am 26. Mai dieses Jahres, sowie der Planung finanzieller Mittel für die einzelnen neuen Aufgaben, so Herr Fischbach. Darüber hinaus wolle man mit dem heutigen Beschluss die Fördertermine nach Stadtbezirksförderrichtlinie festlegen, um diese dann öffentlich bekannt zu machen.

Herr Dr. Peschel möchte wissen was passiert, wenn das zur Verfügung stehende Geld nicht im laufenden Jahr ausgegeben würde.

Das Geld ver falle nicht, so Herr Fischbach, es könne jedoch auch nicht in das Folgejahr übertragen werden. Möglich sei es jedoch, dieses Geld einem Fachamt zur Verfügung zu stellen, damit dieses damit z. B. zusätzlich einen Weg im Stadtbezirksamt reparieren könne.

Herr Hase spricht sich für die aufgeführte 60/40 Regelung aus, so könne das aktuelle Gremium über 60 Prozent, das neu gewählte Gremium über 40 Prozent der Mittel entscheiden. Dies empfinde er als gerecht.

Herr Klaudius schließt sich der Meinung von Herrn Hase an. Jedoch möchte er wissen, wie gewährleistet werden könne, dass sich hinter dem Namen eines Vereines nicht politische Arbeit verbirgt und gefördert werde.

Herr Fischbach erläutert, dass die Förderlinie dies ausschließe. Sollte dies verdeckt geschehen, läge es an den Stadtbezirksbeiräten, dies ggf. im Rahmen der Vorstellung des Projektes zu erkennen und zu stoppen. Eine 100prozentige Garantie gäbe es hingegen nicht.

Herr Fischbach erläutert weiter, dass die zur Verfügung stehenden Finanzmittel nicht etwa bei den Fachämtern gekürzt worden seien, vielmehr sei dies den Stadtbezirksbeiräten zusätzlich zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung gestellt, dies solle bedacht werden. Zudem ginge es in den Aufgaben 2.1 und 2.2 nicht um die Ausgabe von Finanzmitteln, sondern um die Priorisierung der Dringlichkeiten. Dementsprechend könne das Geld im Wesentlichen für die Punkte 2.3 bis 2.5 geplant werden.

In Folge werden noch weitere Fragen diskutiert und erörtert. Im Anschluss erfolgt die Abstimmung zu drei Punkten:

1. Abstimmung zur Aufteilung der für das Jahr 2019 zur Verfügung stehenden Finanzmittel.

Das Gremium spricht sich für eine Aufteilung 60/40 aus. Das heißt 60 Prozent der Mittel stehen dem „alte“ Gremium zur Verfügung, 40 Prozent dem neuen Gremium nach dessen Wahl.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
19Ja 0 Nein 0 Enthaltung

2. Abstimmung zur Festlegung der Termine für die Vorstellung und Beschlussfassung der Förderung von Vereinen, Verbänden und anderen Interessengruppen

Das Gremium beschließt nach vorheriger Diskussion die Termine:

07. Februar 2019
07. März 2019
02. Mai 2019
10 Oktober 2019
07. November 2019

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Für die Abstimmung zur Aufteilung der finanziellen Mittel bittet Frau Krzywinski, diese visuell darzustellen, was durch Zuhilfenahme des Whiteboards erfolgt.

Folgende Aufgaben sind finanziell zu untersetzen

- 2.1 Euro für die Festlegung der Reihenfolge der Arbeiten zum Um- und Ausbau sowie zur Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen, deren Bedeutung über den Stadtbezirk nicht hinausgeht, einschließlich der Beleuchtungsanlagen.
- 2.2 Euro für die Pflege des Ortsbildes sowie die Gestaltung der öffentlichen Park- und Grünanlagen, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht.
- 2.3 Euro für die Förderung von Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen im Stadtbezirk.
- 2.4 Euro für die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums des Stadtbezirkes.
- 2.5 Euro für die Information, Dokumentation und Repräsentation in Angelegenheiten des Stadtbezirkes.

Folgende Vorschläge werden zur Abstimmung gebracht:

Antrag 1: 30 / 30 / 30 / 10 / 0

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
1 Ja 17 Nein 1 Enthaltung

Antrag 2: 20 / 20 / 40 / 10 / 10

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
5 Ja 9 Nein 4 Enthaltung

Antrag 3: 20 / 30 / 30 / 10 / 10

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
2 Ja 13 Nein 4 Enthaltung

Antrag 4: 30 / 20 / 30 / 10 / 10

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
6 Ja 12 Nein 1 Enthaltung

Antrag 5: 10 / 30 / 30 / 20 / 10

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
7 Ja 12 Nein 0 Enthaltung

Der Stadtbezirksbeirat entscheidet sich für:

Antrag 6: 20 / 30 / 35 / 10 / 5

**Abstimmungsergebnis: Zustimmung
18 Ja 0 Nein 1 Enthaltung**

Im Anschluss erläutert Herr Fischbach den Damen und Herren Stadtbezirksbeiräten das „Antrags- und Vorschlagsrecht“ und dessen Verfahren.

3 Informationen, Hinweise und Anfragen

-Entwicklung von Projektideen zur Umsetzung der
Stadtbezirksförderrichtlinie

Die Vorsitzende befragt das Gremium, ob dieses bereits Vorschläge für Projektideen vorlegen könne.

Da dies nicht der Fall ist, beschließt sie die Sitzung.

Irina Brauner
Vorsitzende

Ute Marbach
Schriftführerin

Frau Schiemann

Herr Hase